

**PROTOKOLL NR. 101**  
**der ordentlichen Gemeindeversammlung**  
**vom 20. Juni 2014**

Vorsitz: Martin Kern

Protokoll: Margrit Schefer

Stimmzähler: Eva Bäder  
Erasmus Paulangelo

Ort: Mehrzweckhalle Rüdlingen

Beginn: 20.00 Uhr  
Ende: 21.40 Uhr

---

Der Gemeindepräsident eröffnet um 20.00 Uhr die Gemeindeversammlung und kann 73 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Es sind folgende Neuzuzüger anwesend:

- Elisabeth Manz, Mitteldorf 26 (Wiederzuzug)

Jungbürger sind in der Versammlung keine anwesend.

Es sind folgende Medienvertreter anwesend:

- Frau Ilda Oezalp, Zürcher Unterländer
- Ruedi Fretz, Schaffhauser Nachrichten
- Vincent Fluck, Andelfinger Zeitung

**Martin Kern** begrüsst Andreas Gehring, Kommandant WUK, als spezieller Gast. Ebenfalls an der Versammlung nehmen Silvio Marthaler, Vizekommandant und gleichzeitig auch Chef des Ressorts Fahrzeuge, Peter Matzinger, Leutnant, Urs Tappolet, Chef Administration und Fourier, sowie der Präsident des kantonalen Feuerverbandes, René Schluchter, teil.

Christian Fehr und Thomas Fehr sind entschuldigt. Ebenfalls entschuldigt ist Thomas Ochsner, da er sich ausserhalb von Rüdlingen aufhält. Zusammen mit dem Kader und der Mannschaft, dem Samarterverein und der Jugendfeuerwehr setzt sich die Feuerwehr zugunsten unserer Bevölkerung und der Umwelt ein. Heute sind die erwähnten Personen in Traktandum 10 direkt betroffen, da es um einen Nachtragskredit zur Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges geht. **Martin Kern** bedankt sich für das Interesse.



### **Antrag Gemeinderat**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2013 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg zu genehmigen.

### **Beschluss**

Die Jahresrechnung 2013 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 3:                      Beratung und Abnahme der Jahresrechnungen 2013 der Gemeinde Rüdlingen**

#### **Erläuterungen**

**Martin Kern:** Auch in diesem Jahr wurde versucht zu den einzelnen Abweichungen zum Budget eine Berichterstattung zu machen und darzulegen, weshalb die Überschreitungen passiert sind. Die Rechnung präsentiert sich erfreulich. Gegenüber dem Budget 2013 präsentiert sich die Rechnung rund 230'000 Franken besser. Diese Verbesserung ist aufgrund einer ausserordentlichen Zurechnung von Steuern aus den Vorjahren entstanden. Wäre diese Steuerzahlung 2013 nicht erfolgt, würden sich die Steuereinnahmen auf einem tiefen Niveau befinden.

In der Laufenden Rechnung wird ein Ertragsüberschuss von 145'000 Franken ausgewiesen.

Zu den einzelnen Abteilungen werden keine Anmerkungen gemacht und auch keine weiteren Erklärungen verlangt.

Im Kommentar zur Investitionsrechnung werden auch die Bauabrechnungen für die WUK Einbauten Buchberg sowie die Sanierung der Chapfstrasse abgebildet. Die WUK Einbauten konnten mit Minderkosten von gut 14'000 Franken abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung für die Sanierung der Chapfstrasse weist Minderkosten von 33'800 Franken aus.

Zur Investitionsrechnung werden keine weiteren Ergänzungen gewünscht.

Im Kommentar werden auch die Betriebs-, Investitions- und Vermögensrechnung des Abwasserverbandes Rüdlingen-Buchberg abgedruckt. Die Rechnung für den Wehrdienstverband "Unterer Kantonsteil" sowie die Rechnung der Beregnungsanlage sind ebenfalls im Kommentar enthalten.

Zur Rechnung 2013 werden keine weiteren Erläuterungen gewünscht.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegenden Rechnungen des Jahres 2013 der Gemeinde Rüdlingen zu genehmigen.

## **Beschluss**

Die Jahresrechnungen 2013 der Gemeinde Rüdlingen werden einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 4:                    Teilrevision der Verbandsordnung für den Schulverband Rüdlingen-Buchberg**

#### **Erläuterungen**

**Martin Kern:** In den Erläuterungen wurde aufgezeigt, dass sich im Rahmen der Entwicklung des Schulverbandes in der Praxis gewisse Mängel gezeigt haben. Mit der Überarbeitung und Teilrevision der Verbandsordnung soll nun das Vertragswerk nachhaltig verbessert werden. In den Erläuterungen wurden die bisher gültige Variante sowie die neue Variante abgedruckt.

Auch der Kostenteiler und die Kostenschlüssel der einzelnen Schulgebäude wurden aus Gründen der Transparenz aufgezeigt.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der revidierten Artikel der Schulverbandsordnung rückwirkend auf den 01.01.2014 und unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen.

## **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die revidierten Artikel der Schulverbandsordnung rückwirkend auf den 01.01.2014.

### **Traktandum 5:                    Genehmigung Besoldungs- und Spesenreglement Schulverband Rüdlingen-Buchberg**

#### **Erläuterungen**

**Martin Kern:** Bereits in der Erläuterungen wurde erwähnt, dass der Schulverband ein eigenes Besoldungs- und Spesenreglement erlassen muss, da es sich dabei um eine eigene Körperschaft handelt. Das Besoldungs- und Spesenreglement muss gemäss Verbandsordnung den beiden Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vorgelegt werden.

In dem vorgelegten Besoldungs- und Spesenreglement werden nun sämtliche Sparten abgedeckt. Es regelt die Spesen, die Kommissionstätigkeiten sowie andere Dienstleistungen.







Die Güterkorporation wurde 1997 aufgelöst, seit damals ist die Gemeinde allein für den Unterhalt und die Sanierung von Strassen ausserhalb des Baugebietes zuständig. Die Gemeinde Rüdlingen war eine der wenigen Gemeinden, die dem Ratschlag des Kantons gefolgt ist und die Güterkorporation aufgehoben hat. In den meisten Gemeinden sind nach wie vor Güterkorporationen vorhanden, die auch weiterhin Flächenbeiträge erheben. In Rüdlingen soll nun keine neue Güterkorporation gebildet werden, trotzdem können von Gesetzes wegen Flächenbeiträge erhoben werden. Der Gemeinderat Rüdlingen sieht eine Grundgebühr von 30 Franken pro Jahr und 30 Rappen pro Are vor. Mit diesem Beitrag kann ein Anteil an den Unterhaltskosten bestritten werden. Die dadurch generierten Einnahmen werden nicht für den gesamten Unterhalt reichen. Die Flächenbeiträge sollen nun eingeführt werden, da die Gemeinde Rüdlingen seit 2008/2009 mehrere Hunderttausend Franken für die Instandstellung der Flurstrassen und Hofzufahrten eingesetzt hat. Im Rahmen der Periodischen Wiederinstandstellung wurden rund 13 Kilometer Flurstrassen generalüberholt. Es wurden Beiträge von Bund und Kanton von 130'000 Franken generiert. Die gleiche Summe hat die Gemeinde Rüdlingen aus den Steuereinnahmen bezahlt. 2015/2016 werden sämtliche Hofzufahrten, die mit einem Teerbelag versehen sind, saniert sein. Auch hier hat die Gemeinde hohe Summen von Bund und Kanton erhalten. Der Bund und der Kanton leisteten Beiträge von 27 % resp. 24 %.

Aus Sicht des Gemeinderates ist nun der Zeitpunkt gekommen, dass sich die Landbesitzer ausserhalb des Baugebietes mit einem bescheidenen Beitrag am Unterhalt der Flur-, Reb- und Waldstrassen beteiligen sollten. Die Festsetzung der Beiträge wurden denjenigen der Gemeinde Buchberg angeglichen. Würden die Flächenbeiträge erhoben, würden Einnahmen in der Höhe von 14'000 Franken generiert. Die jährlichen Unterhaltsarbeiten kosten die Gemeinde rund 20'000 Franken. Die Gemeinde wird sich somit nach wie vor an den Unterhaltskosten beteiligen, jedoch müssten sich auch die privaten Grundeigentümer anteilmässig an den Kosten partizipieren.

**Hermann Meyer:** Vor einigen Jahren wurde die Güterkorporation aufgehoben, weil es in Rüdlingen immer weniger Landwirte gab und der Vorstand der Güterkorporation nicht mehr gestellt werden konnte. Die Strassen wurden der Gemeinde kostenlos übergeben, d.h. die Strassen im Eigentum der Güterkorporation wurden einfach an die Gemeinde abgetreten. Nun sollen die Landwirte mit dem Flächenbeitrag wieder zur Kasse gebeten werden. Die Flurstrassen werden jedoch von allen benutzt, die in Rüdlingen wohnen. Die Landwirte müssen auch das Unschöne erdulden. Die Einführung der Flächenbeiträge ist unsolidarisch. Wenn die Gemeinde den Betrag von 20'000 Franken für den Unterhalt der Flurstrassen nicht mehr aufbringen kann, dann bedauert er dies. Bei der Aufhebung der Güterkorporation wurde die NOK vergessen. Die NOK hat früher ebenfalls Flächenbeiträge bezahlt. Die Alternative wäre, dass wieder eine Güterkorporation gegründet wird, dies wäre möglich. Die Gemeinde müsste dann die Strassen wieder abtreten. Dann könnten die Landwirte kommen und bei der Gemeinde für die Benützung der Strasse durch die Öffentlichkeit einen Beitrag einfordern. Der Betrag von 20'000 Franken sollte die Gemeinde für den Unterhalt noch beisteuern können. Mit der Einführung des Flächenbeitrages würden wenige Landwirte zur Kasse gebeten.

**Hermann Meyer** bittet die Stimmberechtigten, dass dem Antrag des Gemeinderates bezüglich der Einführung von Flächenbeiträgen für die Flur-, Reb- und Waldstrassen nicht zugestimmt werden soll.

**Martin Kern:** An der letzten Versammlung musste auch zur Kenntnis genommen werden, dass die Steuerzahler nicht mehr Steuern zahlen wollen. Es sind viele Privatwaldbesitzer vorhanden. Von der Einführung der Flächenbeiträge wären alle, d.h. Besitzer von Landwirtschafts-, Rebland und Wald, betroffen. Es ist ein Unterschied, ob die Strassen von Joggern und Hundehaltern begangen werden oder mit grossen Traktoren und Wagen befahren werden. Beim Zuckerrübenabführen treten jeweils Schäden an den Strassen auf. Es sollen nicht alle Kosten auf die Landwirtschaft abgewälzt werden. Es wurde geschaut, welche Beträge für den ordentlichen Unterhalt ausgegeben worden sind. Die Gemeinde würde nach wie vor einen namhaften Anteil von einem Drittel bestritten. Die Beanspruchung



der Strasse ist nicht gleich, wenn sie von Spaziergängern oder von schweren Fahrzeugen, die eine Verschmutzung herbeiführen, genutzt werden.

**Peter Sieber** unterstützt den Antrag von Hermann Meyer, da die prozentuale Nutzung nicht unterschieden werden kann. Die Strassen werden verschiedenartig genutzt. Es ist ungerecht, wenn der Unterhalt nun dem Landbesitzer auferlegt werden soll. Gewisse Sachen müssen einfach von der Gemeinde getragen werden. Es wird auch nicht gesagt, dass nur diejenigen das Schulhaus zahlen müssen, die Kinder haben. Die Öffentlichkeit muss einen gewissen Anteil übernehmen. Das Verschmutzen der Strasse wird immer wieder ein Thema sein. Peter Sieber unterstützt den Antrag von Hermann Meyer.

**Martin Kern:** Der Gemeinderat hat eine gewisse Güterabwägung gemacht. Es wurden alle Hofzufahrten mit Unterstützung von Bund und Kanton saniert. Der Bund hat sich äusserst grosszügig gegenüber der Gemeinde Rüdlingen gezeigt. Nach Ansicht des Gemeinderates muss ein Schritt in diese Richtung gemacht werden. Die Einführung von Flächenbeiträgen wurde von gewissen politischen Parteien ausdrücklich gutgeheissen.

**Bruno Matzinger** kann sich noch gut an die Versammlung im Jahr 1997 erinnern, als beschlossen wurde, die Güterkorporation aufzuheben und die Strassen an die Gemeinde zu übergeben. Die Strassen werden von allen benützt, deshalb sollte der Unterhalt auch von der Gemeinde übernommen werden. Von Hermann Meyer wurde angetönt, dass nun vergessen wird, wie viel Geld das war. Die Güterkorporation hat die Strassen einfach an die Gemeinde abgetreten. Die Strassen sind Land und hätten auch verkauft werden können. Die Gemeinde hat bereits eine Strasse verkauft und Gewinn gemacht. Bruno Matzinger unterstützt den Antrag von Hermann Meyer ebenfalls. Es soll so belassen werden, wie es ist.

### Antrag Hermann Meyer

Hermann Meyer beantragt, dass für den Unterhalt von Feld-, Reb- und Waldstrassen keine Flächenbeiträge erhoben werden sollen.

### Abstimmung

Die Versammlung heisst den Antrag von Hermann Meyer mit **32 zu 21 Stimmen** gut, somit werden zukünftig für den Unterhalt der Strassen ausserhalb des Baugebietes sowie der Meliorationswerke keine Beiträge erhoben.

### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die allgemeine Beitrags-, Gebühren- und Bussenordnung mit folgenden Änderungen zu genehmigen:

- **Art. 24, Grundsatz, Abs. 3**  
Die Grundgebühr wird bei Wohnbauten nicht pro Wohnung sondern pro Anschluss erhoben.
- **Art. 25, Grundsatz, Abs. 4**  
Die Grundgebühr wird bei Wohnbauten nicht pro Wohnung sondern pro Anschluss erhoben.

- Art. 29, Art. 30, Art. 31, Art. 32 und die Tarife Güter- und Waldstrassen sowie Meliorationswerke werden gestrichen.

### **Beschluss**

Die Stimmberechtigten heissen die geänderte allgemeine Beitrags-, Gebühren- und Bussenordnung der Gemeinde Rüdlingen einstimmig gut.

### **Traktandum 10: Nachtragskredit für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges**

#### **Erläuterungen**

**Martin Kern:** In den vergangenen Jahren wurden für den Wehrdienstverband bereits kleinere Fahrzeuge angeschafft. Das Tanklöschfahrzeug wurde 1983 in Betrieb genommen und muss nun ersetzt werden. Zusammen mit der Gemeinde Buchberg wurde beschlossen, dass eine Evaluation für die Ersatzbeschaffung durchgeführt und abgeklärt werden soll, welche Fahrzeuge verfügbar wären. Im Ausbildungszentrum in Andelfingen war ein verfügbares Fahrzeug vorhanden. Die Ersatzbeschaffung wurde auch zusammen mit der Feuerpolizei des Kantons Schaffhausen thematisiert. Von der Feuerpolizei hat dann der Wehrdienstverband einen abschlägigen Bericht erhalten, da kein Fahrzeug ohne CAFS beschafft werden darf.

Die Feuerpolizei besteht darauf, dass das Fahrzeug mit CAFS ausgestattet ist. Auf dem Occasionsmarkt sind nur wenige Fahrzeuge mit CAFS vorhanden, da nur wenige Kantone CAFS verlangen. Durch Zufall ist dann der Wehrdienstverband darauf gestossen, dass bei der Firma CIMEX ein Vorführfahrzeug vorhanden wäre, welche den Anforderungen der kantonalen Feuerpolizei genügt. Das Tanklöschfahrzeug ist kleiner als das bisherige. Das Gesamtgewicht beträgt 15 Tonnen und bietet für 9 Personen Platz. Da das Fahrzeug von der WUK reserviert worden ist, ist dieses noch vorhanden. Es wurde dann sofort mit Jürg Bänziger Kontakt aufgenommen, um abzuklären, ob beim Kanton die erforderlichen Geldmittel 2014 vorhanden wären. Gestern ist nun das Schreiben eingegangen, in dem die Subventionen in der Höhe von 60 % zugesichert werden, sofern das Fahrzeug mit dem neuartigen Schaumsystem ausgestattet ist. Aus Sicht der Feuerpolizei kann mit CAFS Geld eingespart werden, da in einem Schadenfall geringere Wasserschäden zu verzeichnen sind.

Nicht alle haben sich gefreut als die bittere Kröte geschluckt werden musste. Wenn das Vorführfahrzeug nicht vorhanden gewesen wäre, hätte der Wehrdienstverband sogar ein neues Fahrzeug aus schreiben müssen.

Das eidgenössische Feuerwehrgesetz sieht vor, dass die Aufsicht über die Feuerwehren den Kantonen überlassen wird und diese Weisungen und Vorschriften erlassen.

Ein Zusammenschluss mit den Wehren im Rafzerfeld wird nicht zustande kommen, da die Feuerwehr nach der Alarmierung innerhalb von 10 Minuten auf dem Platz sein muss. Die Meldungen gehen bei der Einsatzzentrale ein. Dort wird die Meldung verarbeitet und an die entsprechende Feuerwehr weitergeleitet. Die Alarmierung der Wehrdienstangehörigen erfolgt via Pager oder Natel. In diesem

Moment beginnt die Zeit für die Feuerwehr zu laufen. Die Angehörigen rücken von der Arbeit oder von zuhause aus. Dies ist alles in der Feuerwehrverordnung und in der Gesetzgebung geregelt. Auch der Leistungsauftrag der WUK, der sich aus der Feuerwehr, den Samaritern und der Jugendfeuerwehr zusammensetzt, ist entsprechend definiert. Aus der Jugendfeuerwehr können die Nachwuchskräfte für den Feuerwehrverband rekrutiert werden.

Die Feuerwehr hat folgende Aufträge und Pflichten:

- Hochwasser
- Brände
- Tierrettung
- Unfälle und Bergung von toten Personen
- Unfälle mit Gefahrgütern

Die Jugendfeuerwehr hat an der Schweizermeisterschaft teilgenommen und den 10. Rang erreicht.

Die Gesamtkosten für das Tanklöschfahrzeug belaufen sich auf 450'000 Franken. Der Kanton Schaffhausen subventioniert die Beschaffung mit 60 %. Die Gemeinde Buchberg wird an der nächsten Buchberger Gemeindeversammlung ebenfalls einen Antrag für einen Nachtragskredit stellen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Nachtragskredit in der Höhe von 90'000 Franken für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges mit CAFS zu genehmigen.

### **Beschluss**

Die Gemeindeversammlung heisst den Nachtragskredit in der Höhe von 90'000 Franken für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges mit CAFS einstimmig gut.

## **Traktandum 11:                      Verschiedenes**

**Martin Kern** bedankt sich bei den anwesenden Stimmberechtigten für die Genehmigung aller Traktanden. Der Beschluss der Gemeindeversammlung in Bezug auf die Einführung von Flächenbeiträgen für den Unterhalt der Strassen ausserhalb des Baugebietes wird auch so umgesetzt. Die Gemeinde wird jedoch nach wie vor bestrebt sein, den Unterhalt so auszuführen, damit ein gutes Wegnetz und gut unterhaltene Strassen vorhanden sind.

### **Stand Orts- und Nutzungsplanung**

**Martin Kern:** Die eidgenössische Abstimmung über das neue Raumplanungsgesetz hat im März 2013 stattgefunden. Dies hat zur Folge, dass es in Zukunft schwierig sein wird, neues Bauland überhaupt noch einzuzonen. Im Rahmen der Revision der Nutzungsplanung musste auch das Naturschutzinventar überarbeitet werden. In den letzten beiden Jahren hat auf dem Gemeindegebiete eine rege Vermessungstätigkeit stattgefunden. Die neue amtliche Vermessung wurde durchgeführt, die Renaturierungen der Axpo wurden neu vermessen und die Waldfeststellungen wurden durchgeführt.

Die Projektgruppe ist an der Arbeit. Unmittelbar nach den Sommerferien wird für die direkt betroffenen Eigentümer, die von den Waldfeststellungen tangiert sind, eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Anlässlich dieser Info-Veranstaltung soll über das Ausmass der Waldfeststellungen orientiert werden. Die Direktbetroffenen werden angeschrieben und zu einem Info-Abend eingeladen.

Es ist geplant, die Gesamtbevölkerung an einen Informationsanlass zu den schützenswerten Bauten und die Orts- und Nutzungsplanung einzuladen. Der Spielraum für die Kommunalbehörde ist vor allem in Rüdlingen sehr eng, da vieles bereits durch die übergeordnete Gesetzgebung geregelt ist. Es ist auch hier eine ausführliche Informationsveranstaltung geplant.

### **Ersatzbau Schützenhaus**

**Martin Kern:** Bis anhin waren die verschiedenen Sponsorenanlässe für den Wiederaufbau des Schützenhauses ein Thema. Der Spatenstich wurde vor einer Woche durchgeführt. Mit den Bauarbeiten ist nun gestartet worden. Die Baumeisterarbeiten wurden bereits vergeben. Die Angebote für die Elektro- und Zimmerarbeiten wurden eingeholt. Bis heute um 24.00 Uhr müssen die Angebote für diese Arbeiten eingehen.

Die Einnahmen von Vereinen, welche den Schiessverein unterstützen, fliessen in die Inneneinrichtung der Schützenstube. Durch diese Aktionen wird nicht die Gemeinde sondern der Schiessverein unterstützt.

Einige Sponsorenanlässe haben bereits stattgefunden. Das Begegnungszentrum wird nun noch einen weiteren Sponsorenanlass durchführen. Ein "Suppeznacht" wurde durchgeführt, "Plättli" wurden gemalt, gebrannt und gesponsert. Martin Kern ist begeistert und dankbar, für das Engagement der Leute und die grosse Solidarität, die an den Tag gelegt wird.

### **Gemeinschaftsgrab/Friedhofgebäude**

**Martin Kern:** Das neue Gemeinschaftsgrab wurde zusammen mit Buchberg realisiert. Es ist nun ein würdiger Ort des Gedenkens mit schöner Aussicht und guter Gestaltung entstanden. Martin Kern lädt die Anwesenden ein, den Ort einmal anzuschauen. Im Rahmen der Umgestaltung des Gemeinschaftsgrabes wird auch die Gedenktafel erneuert, damit Platz für die Namen der Bestatteten vorhanden ist.

Das Friedhofgebäude wird in diesem Jahr saniert. Es müssen laufend Investitionen im Bereich Friedhof und der Kirche getätigt werden. Als nächstes steht die Sanierung des Uhrwerkes an. Mittelfristig muss auch über die Heizung nachgedacht werden.

Die Verbreiterung des Kirchenrankes ist ein Bauprojekt des Kantons Schaffhausen. Das Projekt wird zu 100 % vom Kanton Schaffhausen finanziert. Im Bereich der Kurve konnten mit den ausgeführten Arbeiten ca. 1.10 Meter gewonnen werden. Der Weg bei der Kirche wird teilweise ein wenig verschmälert. Es wurde jedoch Wert darauf gelegt, dass auch mit einem Rollstuhl bequem durchgefahren werden kann. Im Rahmen der Bauarbeiten hat sich auch gezeigt, dass die Stufen beim Kirchenzugang unterhöhlt sind und deshalb ebenfalls saniert werden müssen. Weil die Aussenbeleuchtung bei der periodischen Kontrolle beanstandet worden ist, wurde auch diese Sanierung durchgeführt.

Es muss nun noch diskutiert über die Gestaltung des Platzes diskutiert werden, d.h. es muss noch geklärt werden, ob wiederum ein Baum gepflanzt werden soll. Auf der Mauer wird noch ein gefälliges Gelände angebracht. Der Kanton wird sich auch an den Kosten des Geländers beteiligen. Die Baustelle wird ca. Ende Juli / Anfangs August abgeschlossen sein.

### Radweg

**Martin Kern:** Der Radweg Volken – Dorf – Flaach – Rüdlingen – Rafz ist in Planung. Die Planung ist bereits weit gediehen. Der Kanton Zürich wird 2016 noch eine Grundsanierung der Rheinbrücke angehen. Die Brücke wurde das letzte Mal in den 80er-Jahren saniert. Gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten soll der Radweg angehängt werden. Der Fussgängerübergang bei der Brücke wurde als gefährlich eingestuft. Die Verlegung des Fussgängerstreifens wird zusammen mit dem Einlenker und einer kleinen Etappe des Radweges realisiert.

Die 2. Etappe des Radweges auf Rüdlinger Gemarkung wird sistiert, da mit den Grundeigentümern keine Einigung erreicht werden konnte. Die Strassenquerung und der Radweg sollten innert der nächsten 3 bis 4 Wochen fertig gestellt sein. Der Zeitpunkt des Zusammenschlusses des Radweges von Rafz nach Flaach sowie der genaue Verlauf des Radweges sind noch nicht bekannt.

### Verkehrsregime Rüdlinger Feld

**Martin Kern:** Mit dem Verkehrsregime im Rüdlinger Feld ist gestartet worden. Im Bereich der Badehütte wurde ein Panzergrill aufgestellt sowie Sitzbänke und ein Drei-Bein-Grill aufgestellt, die rege genutzt werden.

Mit dem Verkehrsregime konnte im budgetierten Rahmen gestartet werden. Am 16. April 2014 wurde die zentrale Parkuhr installiert. Im Moment liegen die Gebühreneinnahmen bei rund 12'000 Franken. Am Pfingstmontag haben Automobilisten auf der Kantonsstrasse parkiert, dadurch wurde ein Einsatz der Schaffhauser Polizei erforderlich. Die fehlbaren Lenker wurden ebenfalls gebüsst. Die Verfehlungen auf dem Gemeindegebiet von Rüdlingen werden geahndet. Die Busseneinnahmen bewegen sich zwischen 12'000 bis 15'000 Franken. Der Parkplatz ist an schönen Sonntagen mit 300 bis 400 Autos belegt. Es sind teilweise Ticketbezüge bis zu 350 Tickets pro Tag zu verzeichnen. Die Anlage läuft hervorragend. Sie wird mit Solar betrieben. Die Parkuhr wird regelmässig geleert.

Die Parkverbotszonen waren ebenfalls ausgeschrieben. Die Beschilderung wurde erstellt. Die Parkverbotszonen werden mehrheitlich eingehalten. Es werden keine Fahrzeuge mehr im Rüdlinger Feld parkiert. Diese Massnahmen sind von der Schaffhauser Polizei sehr positiv aufgenommen worden.

Letzte Woche sind auch die Werbestelen montiert worden. Die Gemeinde hat von Gewerbetreibenden vermehrt Anfragen für das Aufstellen von Werbetafeln erhalten. Die Gemeinde hat nun eine einheitliche Lösung gesucht. Bereits sind positive Rückmeldungen eingegangen. Die Gewerbetreibenden wurden angeschrieben. Das Interesse war gross. Wenn bekannt ist, wie der Radweg geführt wird, kann allenfalls auch im Bereich der Spitzrüti-Kreuzung eine weitere Werbestele aufgestellt werden.

### Kiesgrube

**Martin Kern:** Ende nächstes oder Anfang übernächstes Jahr ist die Kiesausbeute in der Kiesgrube Fallentor beendet, weil mit dem Kiesabbau nicht mehr tiefer gegangen werden kann. Das vom Kanton Schaffhausen geplant Kiesregal wird nicht eingeführt. Die Mehrwertabschöpfung, da die Kiesgrube im Wald liegt, wird jedoch kommen. Es wird nun einmal abgeklärt, ob die Gemeinden für die Erweiterung eine Rodungsbewilligung erhalten würden. Die Materialabbauzone würde im Rahmen der Revision der Nutzungsplanung erweitert. Es wird versucht, eine Abbaubewilligung für den neuen Perimeter Richtung Eglisau zu erhalten. Für die Erweiterung müssten rund 1,30 Hektaren Wald gerodet werden. Wenn die Erweiterung realisiert werden kann, dann könnte gleichzeitig Kies ausgebeutet und Aushubmaterial deponiert werden. Die bestehende Kiesgrube soll wieder so gestaltet werden, wie sie ursprünglich war. Der Unternehmer hat signalisiert, dass er weiterhin die Grube betreiben möchte und die Gemeinden gerne unterstützen wird. Die Verhandlungen mit dem Betreiber müssen jedoch noch geführt werden.

### Wasserprojekte

**Martin Kern:** Die Subventionen von 25 % für die Löschwasserversorgung werden definitiv wegfallen. Die Projekte müssen bis Ende 2015 eingegeben werden. Die Projekte werden nun vom Gemeinderat definiert. Wenn die Projekte termingerecht eingegeben werden, dann gilt für die Realisierung eine Übergangsfrist bis Ende 2022. Die Wasserleitung Ausserdorf – Woog wurde unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg erstellt. Bereits sind an dieser Leitung Leitungsbrüche aufgetreten. Es wird nach einer Lösung gesucht.

### Zollstrasse

**Martin Kern:** Die Zollstrasse ist ein leidiges Thema. Der Verkehr hat wegen dem Einkaufstourismus und Schleichverkehr massiv zugenommen. Zurzeit führt die Grenzwahe auf Höhe Werkhof vermehrt Kontrollen durch. Durch den Mehrverkehr wird die Strasse stärker beansprucht. Die Gemeinde muss die Strasse behalten. Es finden deshalb nun Verhandlungen mit dem Regierungsrat statt. Der Gemeinderat Rüdlingen hat letzte Woche ein Gesuch um einen Beitrag aus dem Härtefallkontingent eingereicht. Der Kanton kann maximal einen Satz von 30 % sprechen. Es wird alles versucht, damit die Teilsanierung der Zollstrasse bis zur deutschen Grenze durchgeführt werden kann. Martin Kern hofft, bis zur Budgetierung einen positiven Bericht von Schaffhausen zu erhalten.

### 1. August

**Martin Kern:** In diesem Jahr wird nochmals bei der Kirche Buchberg-Rüdlingen eine gemeinsame 1. August-Feier durchgeführt. Die Bundesfeier beginnt in diesem Jahr früher. Nathalie Ricklin, Nationalrätin, wird nach Rüdlingen kommen und die Festansprache halten. Martin Kern hofft, dass die Einwohner von Rüdlingen zahlreich an der Bundesfeier teilnehmen werden.

### Strukturbereinigung im Kanton Schaffhausen

**Martin Kern:** Im Kanton Schaffhausen ist vieles im Fluss. Die Strukturbereinigung wird jedoch noch nicht stattfinden. Der Kanton plant im Budget 2015 40 Millionen Franken einzusparen. Dies wird noch zu Reibereien führen. Rosmarie Widmer-Gysel hat ausgesagt, dass die Schaffhauser Gemeinden unter den Sparmassnahmen vom Kanton nicht leiden müssen.

### Ausbauprojekt ARA

Martin Kern informiert, dass das Ausbauprojekt ARA so nicht erstellt werden kann, weil der Abwasserverband von der KNHK ein kritisches Feedback erhalten hat. Die Behälter sind für den Landschaftschutz zu hoch. Auch von der Nachbarschaft sind Einwendungen eingegangen. Es wird nun versucht, einen guten Kompromiss zu finden, der auch für die Gemeinden tragbar ist. Die Höhe der Behälter könnte reduziert und die Behälter könnten zusätzlich kaschiert werden. Es sind bereits Termine mit den Fachgremien und den Beteiligten geplant. Es wird davon ausgegangen, dass der Abwasserverband noch in diesem Jahr eine gültige Baubewilligung erhält.

### Verkauf Land Haselgass

**Martin Kern:** Der Verkauf des gemeindeeigenen Grundstückes in der Haselgass eilt nicht. Die Überbauung muss genau angeschaut werden, da es sich dabei um einen wichtigen Ort handelt. Das Gebäude wird das Eingangstor nach Rüdlingen bilden. Es findet ein enger Kontakt mit der Denkmalpflege statt, da diese gewisse Befürchtungen geäussert hat. Der Gemeinderat hat eine Arealstudie in Auftrag gegeben. Der Stadtgraben ist historisch gesehen erhaltenswert. Andreas Bachmann wird mit den Fachgremien und den Betroffenen eine gute Lösung finden. Es wird jedoch schwierig sein, einen Käufer für das Grundstück zu finden. Um die parkierten Fahrzeuge im Gebiet Haselgass von der Strasse wegzubringen, wird die Gemeinde Einfluss nehmen, damit eine Parkgarage erstellt wird.

**Peter Born** erkundigt sich, wie lange die Einwohner im Chapf noch mit dem Lärm von der Mini-Rampe leben müssen?

**Martin Kern:** Die Mini-Rampe wurde im Rahmen einer Projektarbeit der Abschlussklassen erstellt. Wenn durch die Mini-Rampe nun wirklich ein massives Lärmproblem entstanden ist, dann muss die Rampe nochmals angeschaut werden.

**Simone Matzinger:** Es wird bereits nach einer Lösung gesucht, da die Meldung betreffend der Lärmemissionen von verschiedenen Seiten eingegangen ist.

**Hermann Meyer** bedankt sich beim Gesamtgemeinderat im Namen des Schiessvereins, dass das Schützenhaus wieder aufgebaut werden kann. Der Spatenstich hat letzten Freitag stattgefunden. Voraussichtlich kann der Schiessstand im Herbst wieder in Betrieb genommen werden. Hermann Meyer bedankt sich bei den Stimmberechtigten, dass der Ersatzbau des Schützenhauses genehmigt worden ist.

Oberhalb der Rheinbrücke sind die Renaturierungen gut umgesetzt worden. Der Wanderweg nach Ellikon mit den Brücken ist eine positive Sache. Es fehlt bloss noch der Sand. Es ist jedoch eine Zumutung, dass sich die nächste WC-Anlage bei der Kläranlage befindet.

**Martin Kern:** Die Problematik mit dem WC wird in den nächsten 14 Tagen gelöst.

**Hermann Meyer:** Unterhalb der Rheinbrücke wurden jedoch 3,5 Hektaren topfebenes Kulturland vernichtet. Die Rüdlinger müssen nun eine Mondlandschaft anschauen. Diese Landschaft beim Eingang der Gemeinde Rüdlingen ist ebenfalls eine Zumutung. Es wäre auch eine Option gewesen, das Land aufzuschütten, damit es vom Hochwasser geschützt werden kann. In der Schweiz wird pro Sekunde ein Quadratmeter Land verbaut. Es besteht die Pflicht, dass mindestens 60 % der Nahrung sichergestellt werden muss. Dem Land sollte daher Sorge getragen werden. Auch für den Radweg wird wieder Kulturland benötigt. Hermann Meyer zitiert Jean Ziegler, der einmal gesagt hat: „Die Kulturlandvernichtung ist ein Verbrechen an der Menschheit“.

Es wird nicht gesehen, wie die Situation verbessert werden kann. In 5 Jahren wird in diesem Bereich Wald und ein Sumpfgebiet entstehen, die niemandem etwas bringen.

**Martin Kern:** Zur Renaturierung kann nicht viel gesagt werden, aber zur WC-Anlage. Martin Kern hält sich sehr häufig auf dem Parkplatz auf. Es wird nun ein Platz für eine WC-Anlage im Schatten geschaffen. Es werden 2 WC's aufgestellt. Mit der Firma wird ein Vertrag abgeschlossen, dass die WC-Anlage mindestens drei Mal wöchentlich gereinigt werden muss. Die Versicherungsfrage ist noch nicht geklärt. Wenn es in diesem Jahr funktioniert, werden die WC's auch in Zukunft aufgestellt.


**Martin Kern** wünscht allen eine schöne Sommer- und Ferienzeit.

**Martin Kern** schliesst die Versammlung um 21.40 Uhr nach dem keine Wortmeldungen mehr gewünscht werden.



Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2014 wird vom Büro genehmigt.

Der Präsident:

Martin Kern:  .....

Datum: 29.06.2014 .....

Der Vizepräsident:

Bruno Steiger:  .....

Datum: 30.6.2014 .....

Die Schreiberin:


Margrit Schefer:  .....

Datum: 26.06.2014 .....

Die Stimmzählenden:

Eva Bäder:  .....

Datum: 3.7.2014 .....

Erasmu Paulangelo:  .....

Datum: 9. Juli 2014 .....